# Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

## Preußen.

### Provinz Brandenburg.

Berlin. Von hier sind zwei italienische Schriftsteller ausgewiesen worden, weil sie für die Sozialdemokratie Propaganda machten.—Bei einem im Uebrigen unbedeutenden Brande in Berlin Ost ist die Schneidersgattin Anna Felsmann, welche in dem in Brand gerathenen Hause wohnte und nicht rechtzeitig aus dem brennenden Gebäude zu entfliehen vermochte, nebst ihrem Töchterchen, einem lieblichen Kinde von etwa vier Jahren, im Rauche erstickt.—Für eine Trinkerheilanstalt, welche der „Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke" in Berlin auf einem Terrain unweit Fürstenwalde an der Spree zu errichten beabsichtigt, ist jetzt ein größeres Grundstück in Neuendorf, und zwar zum alten Zernikow'schen Erbgute gehörig, von Herrn Dr. med. Waldschmidt in Westend-Charlottenburg Namens des Vereins angekauft. Das Areal umfaßt 170 Morgen Wald, Wiesen und Aecker. Mit dem Bau der Anstalt soll noch im Laufe dieses Sommers begonnen werden.

Köpenick. Die Stadt hat zum Preise von 1,000,000 Mark die Gasanstalt der Gebrüder Budde angekauft, um vom 1. Januar 1900 die Verwaltung in städtische Regie zu nehmen. Die vor zehn Jahren erbaute Anstalt, die gleichzeitig auch Friedrichshagen mit Gas versorgt, produzirt jetzt jährlich 850,000 Kubikmeter.

Spandau. Der Feldwebel Albrecht von dem in Bromberg, Provinz Posen, in Garnison stehenden Infanterie-Regiment Nr. 129, der wegen Landesverraths verhaftet worden war, ist auf dem Transport hierher entsprungen und bis jetzt noch nicht wieder ergriffen worden. Albrecht soll russischen Agenten Pläne von Festungswerken und über die Mobilmachung ausgeliefert haben.

### Provinz Hannover.

Hannover. Von hier ist der Bauunternehmer Lips verschwunden, wie üblich mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast, die sich in diesem Falle weit in die Hunderttausende beläuft. Wahrscheinlich hat sich der Durchgänger nach Amerika geflüchtet.

Celle. An der Hannover'schen Straße versuchte sich der Arbeiter Karl Gläßner aus St. Andreasberg zu erhängen; doch konnte er seinen Vorsatz nicht ausführen, da sein Beinkleid am Staket festgehakt war. In dieser verzweifelten Lage wurde er erst am anderen Morgen halb erfroren von Vorübergehenden aufgefunden, abgeschnitten und nach der Polizeiwache gebracht, wo er nach einigen Stunden Schlafes wieder ganz munter wurde. Als Ursache seiner unseligen That gab er häusliche Zwistigkeiten an.

### Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Wie sich jetzt herausstellt, hat der Rechtsanwalt Wilhelm Wolff, der kürzlich Selbstmord beging, ihm anvertraute Gelder von über 100,000 Mark unterschlagen.

Marburg. Der Kaiser bewilligte der Gemeinde Mellnau im hiesigen Kreise aus dem Gnadenfonds zum Bau eines Schulhauses 13,000 Mark.

Witzenhausen. Nach einem fröhlichen Gelage vergnügten sich drei junge Leute in der Fahrstelle bei Frieda mit Kahnfahren. Am Wehr schlug das Boot um und alle drei Insassen fielen in's Wasser; zwei konnten sich durch Schwimmen retten, der dritte, Schlosserlehrling Junghaus, ertrank.

### Provinz Pommern.

Labes. In einer zum Dominium Wuhrow gehörigen Scheune entstand Feuer. Dem Brande fielen sämmtliche Futtervorräthe sowie ein Stall zum Opfer. Leider gelang es nicht, die darin befindlichen Thiere zu retten. Es verbrannten 200 Schafe und 16 Stärken; nur circa 30 Schafe konnten gerettet werden.

Stargard. Der von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung und Veruntreuung steckbrieflich verfolgte Bankier Karl Meißner ist hierher zurückgekehrt und hat sich den Behörden freiwillig gestellt. Er hatte sich nach den Ver. Staaten geflüchtet und hielt sich zuletzt in Chicago auf.

### Provinz Posen.

Posen. Die Handelskammer bewilligte 500 beziehungsweise 300 Mark zu Vorarbeiten für die Ostlinie des Großschifffahrtsweges Stettin-Berlin und den Oder-Warthe-Kanal. Er nahm ferner den Antrag an, den Exportmühlen sei die Getreidezollrückvergütung nach dem Werthe des exportirten Mehls zu zahlen.

Samter. Neulich früh wurde der Brennereiverwalter Münchberg vom Samter Schloß in dem in der Brennereiverwaltung befindlichen Maischraumkeller erstickt aufgefunden. Derselbe hatte am Abend zuvor in später Stunde den Verlauf der Vergährung der Maische feststellen wollen; hierbei hat er vermuthlich die zu beobachtende Vorsicht außer Acht gelassen.

### Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In dem etwa 1500 Einwohner zählenden Dorfe Baldian sind durch eine Feuersbrunst 17 Gehöfte in Asche gelegt worden.

Fischhausen. In Rauschen ist der Gendarm Eichler beim Versuch, zwei steckbrieflich verfolgte Einbrecher, Namens Steinke und Mohns, festzunehmen, von den beiden desperaten Kerlen angegriffen worden und hat sich genöthigt gesehen, in der Nothwehr von seiner Schießwaffe Gebrauch zu machen und die beiden Strolche niederzuschießen. Er hatte gut gezielt, die Beiden blieben als Leichen auf dem Platze.

### Provinz Westpreußen.

Konitz. Mit der Freisprechung der Besitzer Julius Zahrt'schen Eheleute aus Hüttenbusch (Kreis Flatow), welche angeklagt waren, in der Nacht zum 29. November v. J. gemeinschaftlich ihr Wohnhaus und ein Stallgebäude vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben, endete die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode.

Marienburg. Ein Unglücksfall ereignete sich bei dem Hofbesitzer Wiebe in Stadtfelde. Das etwa acht Monate alte Kind, welches in der Wiege lag, zog die Decke eines daneben stehenden Tisches mit der darauf befindlichen Kanne heißen Kaffees derart herab, daß es von dem Inhalt der Kanne verbrüht wurde. Es ist kurze Zeit darauf seinen Verletzungen erlegen.

### Rheinprovinz.

Düsseldorf. In Germersheim ist die Feuerwerkskörperfabrik von Keil in die Luft geflogen, mit ihr der Fabrikbesitzer Keil selbst und drei in der Fabrik beschäftigt gewesene Mädchen, die sämmtlich ihren Tod gefunden haben.

Krefeld. Der jüngst verstorbene Johannes Junkers hat der Stadt außer 5000 Mark für die städtische Armenverwaltung das 2.15 Hektar große Waldgebiet auf dem Hülserberge mit dem Wirthschaftsgebäude, der Erfrischungshalle und dem als Johannesthurm bekannten Aussichtsthurm unter der Bedingung vermacht, daß es für alle Zeit zur freien Benutzung der Bevölkerung offen bleiben soll.

Mülheim. Hier kam es bei dem Brande eines Lagerschuppens an der Bahn zu Ausschreitungen gegen die Feuerwehrleute und Polizeibeamten, so daß Militär zu Hilfe geholt werden mußte. Vier Personen wurden verhaftet. Das Militär stellte die Ordnung wieder her. Ein Feuerwehrmann wurde durch einen Steinwurf verletzt.

### Provinz Sachsen.

Mühlhausen. Die Vermessungsarbeiten für die Eisenbahnstrecke Eschwege-(Schwebda)-Treffurt sind in der Hauptsache beendet. Die Strecke von Schwebda bis Wanfried weist gegen das frühere Projekt nur unwesentliche Veränderungen auf; dagegen sind von Wanfried bis Treffurt drei Linien zur Vermessung gekommen, von denen die über den Rothen Berg führende die größte Aussicht auf Verwirklichung hat. Man hofft, die Bahnstrecke bis zum 1. Oktober 1900 vollenden zu können.

Nordhausen. Ein Bismarck-Denkmal ist nunmehr auch in unserer Freisinnsstadt geplant. In ganz kurzer Zeit haben die Zeichnungen schon 13,000 Mark ergeben. Diese Betheiligung für eine Ehrung des großen Kanzlers war hier kaum erwartet worden.

### Provinz Schlesien.

Breslau. Der Hauptgewinn der Berliner Hedwigs-Kirchenlotterie im Betrage von 100,000 Mark fiel in eine hiesige Kollekte. Der Gewinner ist ein Maurermeister aus Waldenburg.

Greiffenberg. Vor Kurzem wurden auf städtischem Terrain zwischen Greiffenberg, Friedersdorf und Schosdorf Bohrungen zur Ermittelung einer Quelle für Hochwasserleitung unternommen. Auf den nach Schosdorf zu gelegenen Feldern stieß man circa 40 Centimeter unter der Erdoberfläche auf drei ergiebige Quellen mit schönem Wasser. Als Untergrund fand sich hier Sand vor. Es ist anzunehmen, daß die aufgefundenen Quellen gutes Trinkwasser enthalten, da Greiffenberg selbst wie auch die Umgegend reich ist an Sammelstellen guten Wassers.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Hier hat die Regierung Versuche mit einem Schiffe angestellt, welches mit einem Motor, der von einem Ungarn Namens Etienne Petricano erfunden ist, versehen ist. Die Heizung erfolgt mit rohem Oel und eine besondere Vorrichtung erleichtert die Steuerung und bewirkt, daß das Schiff sowohl nach vorwärts wie nach rückwärts gesteuert werden kann. Durch den Motor sollen 50 Prozent am Feuerungsmaterial gespart werden, auch braucht derselbe nicht so oft gereinigt zu werden. Herr Krupp hat eine große Summe für das Patent geboten, doch ist der Erfinder auf die Bedingungen nicht eingegangen.

Ellerbek. Wegen Majestätsbeleidigung, begangen im Familienkreise, wurde der hiesige Einwohner Eggers zu dreimonatigem Gefängniß verurtheilt. Der Denunziant war Eggers' Schwiegersohn.

### Provinz Westfalen.

Dortmund. Die für die Provinz Westfalen dahier gebildete landwirthschaftliche Ein- und Verkaufs-Genossenschaft hat sich in großartiger Weise entwickelt; ihr Umschlag beziffert sich nach mehreren Millionen. Die Gesellschaft benutzt das im hiesigen Hafen gelegene große Lagerhaus. Da aber die Stadt nach der Eröffnung des Betriebes auf dem Dortmund-Ems-Kanal das Lagerhaus für ihre eigenen Zwecke bedarf, so hat sich die Gesellschaft entschlossen, im Hafengelände ein eigenes Lagerhaus zu errichten. Sie rechnet auch die Gewährung eines Theiles der Bausumme zu billigem Zinsfuße durch den Minister. Die Stadtverordneten bewilligten der Gesellschaft auch ein Darlehen von 120,000 Mark für den Bau. Der Platz, auf dem das Gebäude errichtet wird, bleibt Eigenthum der Stadt. Der Vertrag gilt auf 29 Jahre.

Werdohl. Durch den elektrischen Strom wurde der Obermonteur Körner, ein Angestellter der Lenne-Elektrizitätswerke, getödtet. Er wollte eine Störung an der Transformatoren-Station in Eiringhausen beseitigen, kam mit der Leitung in Berührung und erhielt dabei den tödtlichen Schlag.

## Sachsen.

Dresden. Ein Veteran starb hier nach längerem Leiden im 90. Lebensjahre, der Kammerrath, Kriegszahlmeister a. D. Karl Zwicker. Der Verstorbene, ein geborener Sachse, der von der Pike auf gedient hatte, machte den Krieg 1866 als Kriegszahlmeister mit, und als solchem war ihm ein großer Theil der sächsischen Kriegskasse anvertraut. Nach 50jähriger Dienstzeit trat der vielfach vom König ausgezeichnete Beamte in den Ruhestand, den er noch 25 Jahre genießen konnte.

Aue. Ein kürzlich hier gegründeter Anarchistenklub hat die von der Behörde geforderten Statuten nicht eingereicht, sondern mitgetheilt, daß er sich wieder aufgelöst habe.

Bischofswerda. Der neunjährige Knabe des Cigarrenmachers Prosche war auf einen an ein Scheunenthor gelehnten Balken geklettert, dieser kam in's Rutschen, der Knabe fiel herab und schlug mit der Stirn so heftig auf das eiserne Thorband, daß in Folge Schädelbruches der Tod sofort eintrat.

Chemnitz. Der Jahresbericht der hiesigen Handels- und Gewerbekammer für 1898 bemerkt, daß im Chemnitzer Bezirk die seit 1895 günstige Lage der Industrie in einzelnen Zweigen bereits einer merklichen Depression gewichen sei. Aus der Mehrzahl der Erwerbszweige werde berichtet, daß der Reinertrag der geleisteten Arbeit nicht entsprochen habe. Vielfach sei es zur Erhaltung des Absatzes nöthig gewesen, mit äußerst geringem Nutzen zu arbeiten, obgleich sich die Kaufkraft des deutschen Marktes gehoben habe. Den geringen Geschäftsnutzen führt die Kammer auf den gesteigerten Mitbewerb des In- und Auslandes zurück.

Leipzig. Ueber das starke Auftreten der Grippe im vergangenen Winter enthält der Geschäftsbericht der Leipziger Ortskrankenkasse nähere Angaben. Im Jahre 1898 hatte die Kasse insgesammt 2755 Grippefälle zu verzeichnen. Dagegen waren in diesem Jahre im Januar 484, im Februar 1692 und bis Mitte März schon 1619 Fälle angemeldet, das sind in 2½ Monaten 3795 Grippe-Erkrankungen oder über 1000 mehr, als im ganzen Vorjahre zur Meldung gekommen waren.

Sebnitz. Hier fiel der Arbeiter Wenzel auf offener Straße drei von einem Tanzvergnügen kommende erwachsene Mädchen an und verwundete sie mit Messerstichen schwer. Die eine der Verletzten, eine Tochter des Blumenfabrikanten König, starb kurz darauf an ihren Wunden.

## Thüringische Staaten.

Kamburg. Im nahen Schleuskau wurden bei Bauausschachtungen 30 schichtweise über einander lagernde Gerippe aufgefunden. Da an jener Stelle im Jahre 1806 bereits ein Gebäude gestanden hat, so wird angenommen, daß es sich hier um die Auffindung eines Massengrabes aus dem sieben- oder dreißigjährigen Kriege handelt, und zwar um so mehr, als die Gerippe in einer dichten Thonschicht, welche alle Luft- und Wassereinflüsse abgehalten hat, fest eingelagert waren.

Schleiz. Von den thüringischen Staaten haben nur noch die beiden Reuß Verträge mit dem Königreich Sachsen, betreffend die sächsische Landeslotterie. Gegen bestimmte Jahreszahlungen ist die sächsische Lotterie in den beiden Staaten allein zugelassen. Jetzt hat Reuß ä. L. mit Ablauf des Jahres 1900 den Vertrag mit Sachsen gekündigt und wird sich jedenfalls auch der thüringischen Staatslotterie anschließen.

Weimar. Der Großherzog überwies für Abgebrannte in Kranichfeld 10,000 Mark. — Der Exportverein „Musterlager thüringischer Erzeugnisse" errichtet am 1. Januar 1900 eine Zweigstelle in Sydney.

## Freie Städte.

Hamburg. Der hiesigen „Börsenhalle" zufolge geht der seit Jahren schwebende Plan, hier ein neues Theater für das Schauspiel und seine Lustspiel zu errichten, nunmehr der Verwirklichung entgegen. Das Kapital des groß angelegten Unternehmens wird auf 1,250,000 Mark beziffert. Als Platz ist ein Grundstück der Kirchenallee, gerade gegenüber dem neuen Centralbahnhofe, ausersehen. Die artistische Leitung soll Herr v. Berger in Wien übernehmen.

Bremen. Für Rechnung der russischen Regierung ist dieser Tage auf der Werft des „Bremer Vulkan" in Vegesack eine Dampfyacht fertiggestellt worden, welche zur Erforschung der Fischereiverhältnisse und der Strömungen an der Murmanischen Küste (Halbinsel Kola) bestimmt und entsprechend ausgerüstet ist. Das auf den Namen „Andrej Perwoswanniij" getaufte schmucke Fahrzeug, das eine Länge von 152 Fuß und eine Maschine von 400 Pferdestärken besitzt, ging bereits nach St. Petersburg ab, um dort mit den nöthigen wissenschaftlichen Instrumenten ausgerüstet zu werden und dann direkt nach der Murmanischen Küste zu dampfen.

Lübeck. Vermuthlich in Folge von Selbstentzündung von Heede brannte ein in der Fischstraße gelegenes sechsstöckiges Wohnhaus nebst Speicherräumen völlig ab. Auf dem Boden lagerten Heede, Drequen und Bettfedern. Von der todesmuthig arbeitenden Feuerwehr wurden drei Wehrleute durch einen herabstürzenden Giebel verletzt.

## Oldenburg.

Wangerooge. Der oldenburgische Landtag bewilligte 180,000 Mark für eine Dünenschutzmauer auf der Insel Wangerooge.

## Mecklenburg.

Dömitz. Das Wolltrockenhaus der hiesigen Dynamitfabrik brannte völlig nieder. Ein verheiratheter Arbeiter ist verbrannt.

## Braunschweig.

Braunschweig. Die Stadtverordneten erklärten sich grundsätzlich für die früher bereits zwei Mal abgelehnte Biersteuer.—Dieser Tage wurde der frühere Sekretär des Hofstaates des Prinzen Albrecht von Preußen, ein gewisser Koennecke, wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. Koennecke hat wegen desselben Vergehens schon früher eine Strafe verbüßt.

## Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Wegen unbefugten Tragens einer Uniform wurde Jakob Steiner von Jugenheim zu acht Tagen Haft verurtheilt. Steiner hatte sich in der Uniform eines mit ihn. befreundeten Einjährig-Freiwilligen öffentlich gezeigt; auf der Schloßwache wurde er jedoch entlarvt.

Gießen. Der Provinzialrabbiner Dr. Levi ist im 93. Lebensjahre gestorben.

Mainz. Eine wunderbare Rettung gelang neulich Nachts dem Schiffer Michael Groß. Er befand sich am Rheinufer und war Augenzeuge, wie sich eine Frau hoch oben von der Straßenbrücke in den Rhein stürzte. Groß wagte trotz der Dunkelheit einen Rettungsversuch und schwamm der Frau nach. Die Rettung gelang ihm auch mit unsäglicher Anstrengung. Die Gerettete ist 33 Jahre alt, heißt Martha Fertsch und scheint im Irrsinn gehandelt zu haben. Eine goldene Uhr und eine Börse mit 60 Mark hatte sie auf der Brücke niedergelegt.

## Bayern.

München. Zu dem vom 14. bis 18. Juli hier stattfindenden Kongreß des Deutschen Radfahrerbundes sind bereits über 5000 Theilnehmer angesagt.—Von einem Irrsinnigen, der mit einem Begleiter von Aichach hierher reiste und in der hiesigen Kreisirrenanstalt untergebracht werden sollte, wurde der Augsburg-Münchner Zug bei der Einfahrt in den Centralbahnhof mit der Nothleine gestellt. Der Irrsinnige wollte nach dem Anhalten des Zuges entspringen, doch wurde er von seinem Wärter festgehalten und beruhigt. Der Zug setzte nach einigem Aufenthalte die Fahrt bis in die Einsteighalle fort. Ein Wagen brachte den Geisteskranken in die Kreisirrenanstalt.

Dettelbach. Dieser Tage feierte Benefiziat Ludwig Katzenberger hier sein goldenes Priesterjubiläum. Die Stadt ernannte ihn zum Ehrenbürger.

Eichendorf. Der Großökonom Peter Sulzbeck von Lappersdorf wurde neulich früh von seinem ältesten Sohne in der Vils, in welche er die Nacht vorher gerathen war, ertrunken aufgefunden. Der 50jährige Mann hinterläßt eine Wittwe und sechs Kinder.

Kötzing. Hier wurden durch eine Feuersbrunst 20 Häuser in Asche gelegt. Zwei Personen kamen in den Flammen um.

Landshut. Für die Errichtung einer mechanisch-technischen Fachschule in Verbindung mit der hiesigen Realschule unter besonderer Berücksichtigung des landwirthschaftlichen Maschinenbaues und der Elektrotechnik ist vom Kultusministerium ein unrefundirlicher Zuschuß von 30,000 Mark gewährt worden.

Nürnberg. Dem Prinzen Max von Sachsen, der Kuratus an der hiesigen Elisabethkirche ist, wurden die Edelsteine von dem Meßgewande, das ihm die Königin von England geschenkt hatte, losgelöst und gestohlen.

Passau. Mit dem 1. November 1899 wird hier eine Baugewerkschule errichtet und zwar zunächst der erste Kurs. Das Schuljahr dauert von Anfang November bis Ende März.

Pregnitz. Im nahen Willenberg wurde ein Mädchen des Oekonomen Eckert vom Hofhunde, den es beim Fressen störte, lebensgefährlich im Gesichte verletzt.

Regensburg. In einem Anfall von Geistesgestörtheit hat die Gattin des Generalarztes Rußwurm Selbstmord begangen. Sie sprang aus einem Fenster des dritten Stockes auf das Straßenpflaster und war auf der Stelle eine Leiche.

Würzburg. Gegen eine Reihe hiesiger Kaufleute, die amerikanisches Rauchfleisch und Schweinefleisch führen, wurde Untersuchung wegen unlauteren Wettbewerbes eingeleitet, weil sie das Schweinefett als „deutsch-raffinirt" anpriesen.

### Aus der Rheinpfalz.

Albersweiler. Hier erschoß sich der Landwirth Friedrich Menges, ein 82jähriger Greis, wegen schweren körperlichen Leidens.

Ludwigshafen. Der hiesige Stadtrath wählte den früheren Bezirksamtsassessor Krafft einstimmig zum lebenslänglichen Bürgermeister. Der Dienstvertrag setzt ein jährliches Gehalt von 15,000 Mark im Maximum fest, der sich nach der Einverleibung Mundenheims um 2000 Mark erhöht.

Mutterstadt. In der hiesigen Gegend blüht von jeher das Wildererhandwerk. Nun ist abermals eine Wildererbande verhaftet worden, an deren Spitze der Wirth Jakob Grübel stand.

Neustadt. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten sowie zahlreicher Interessenten wurde dieser Tage durch den Bürgermeister Exter die Wein- und Obstbau-Schule des hiesigen Kreises eröffnet.

## Württemberg.

Stuttgart. Der verantwortliche politische Redakteur des hiesigen „Neuen Tagblatts," Leopold Neuberg, ist nach mehr als 25jähriger ersprießlicher Thätigkeit im Dienste dieses Blattes in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist Redakteur Hermann Schmid, der schon seit vielen Jahren der Redaktion des „N. T." angehört. — Weibliche Fabrikaufsicht soll nach dem Beispiele Bayerns nunmehr auch in Württemberg eingeführt werden, zunächst auf Probe. Vorläufig sind im neuen Etat 2000 Mark für eine Assistentin der Fabrikinspektion ausgeworfen. Ihre Thätigkeit beschränkt sich auf gesundheitlichen und sittlichen Schutz der Arbeiterinnen.

Bissingen. Die Schuhfabrik von Wilhelm Keller ist Nachts abgebrannt. Große Vorräthe sowie 60 Maschinen sind zerstört woren. Das Vordergebäude wurde beschädigt.

Eßlingen. Die Kirche zu St. Bernhardt, deren Gründung in's 13. Jahrhundert zurückreicht, wurde im vorigen Jahre umgebaut und bedeutend vergrößert. Nachdem im Laufe des Winters alle Arbeiten im Innern derselben ausgeführt werden konnten, fand jetzt die feierliche Einweihung unter allgemeiner Theilnahme der Kirchspielgenossen, der Bewohner der Filialorte Wäldenbronn und Liebersbronn, sowie einer großen Zahl Festgäste aus der Stadt und den anderen Filialorten statt.

Heilbronn. Dieser Tage suchte und fand die Frau des Reallehrers Hole den Tod in dem Hafen des hiesigen Salzwerkes. Die allgemein geachtete Frau zeigte schon einige Zeit Spuren von Trübsinn.

Schweinhausen. Dem Söldner Johannes Moser brannte das Wohnhaus bis auf den Grund nieder.

Ulm. Zur Ehrung ihrer älteren Angestellten und Arbeiter gab die Firma Wieland u. Co. im Saalbau ein Festessen mit 960 Gedecken, an dem sich sämmtliche Arbeiter der Fabriken in Ulm, Böhringen und Herrlingen betheiligten; 48 Angestellten und Arbeitern wurden je eine goldene Uhr für 25jährige und längere Dienstzeit eingehändigt. Arbeiter mit 40jähriger Dienstzeit und darüber erhielten noch ein Diplom und ein Sparkassenbuch mit 200 Mark Einlage.

## Baden.

Mannheim. Dem Schöpfer der badischen Kreisverfassung, dem vor einigen Jahren verstorbenen Minister Lamay, soll hier ein Standbild errichtet werden, dessen Kosten auf 30,000 Mark veranschlagt sind. Die Kreise haben schon ansehnliche Beiträge dazu bewilligt. Der größere Theil soll durch freiwillige Spenden zusammengebracht werden.—Eine neue Art sozialer Praxis hat die hiesige Eisengießerei und Maschinenbau-Aktiengesellschaft begründet. Sie kaufte ein großes, unmittelbar vor der Stadt gelegenes Gelände, theilte es in Parzellen und überwies diese dann ihren älteren, verdienten Arbeitern mit reichem Kindersegen zur unentgeltlichen Nutznießung.

Heidelberg. Der 22jährige Bankbeamte Ludwig Arnold von Frankfurt a. M., der sich hier in Stellung befand, hatte sich eine kleine Wunde an der Unterlippe mit den Fingernägeln aufgekratzt. Er zog sich eine Blutvergiftung zu, an deren Folgen er im Akademischen Krankenhaus starb.

Pforzheim. Hier starb der Hauptlehrer Wilhelm Schifferdecker, der wegen seiner Betheiligung an der 1849er Bewegung seines Amtes entsetzt wurde und dann von 1850 bis 1895 hier an Privatschulen thätig war. Als 1895 der Stadtrath beim Oberschulrath in Karlsruhe auf Ansuchen des alten Mannes, dessen Schule sich in Folge des guten Standes der Volksschule nicht mehr erhalten konnte, die Uebernahme Schifferdeckers in den städtischen Volksschuldienst befürwortete, war die oberste badische Schulbehörde nur schwer zu bewegen, ihre Zustimmung zu ertheilen. Der Mann sei schon zu alt, hieß es, dann habe er auch im Jahre 1849 die Flinte gegen die großherzogliche Regierung getragen. Da er nur ein Schullehrer war, so wurde ihm nach 45 Jahren noch übel vermerkt, was bei Anderen kein Hinderniß bildete, zu den höchsten Staatsstellen zu gelangen.

## Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Das hier kürzlich abgehaltene Reiterfest des 9. Husaren-Regiments hat einen Ueberschuß von 3000 Mark zu wohlthätigem Zwecke ergeben. Davon wurden dem Bürgermeister zur Vertheilung unter die Stadtarmen 1800 Mark und 1200 Mark dem Straßburger Militär-Frauenverein überwiesen.

Metz. Zwischen den Arbeitersehelen- ten Dietrich Hollermann entspann sich beim Nachtessen ein Streit, weil nach Ansicht des Mannes die Kartoffeln nicht weich genug waren. Der Mann stieß der Frau ein Tischmesser mit solcher Wucht in die Brust, daß sie nach etwa 20 Minuten starb. Ein 15jähriger Sohn aus erster Ehe der Frau war bei dem Vorgange anwesend. Der Mann holte nach der That, von Reue gepackt, den Arzt, der aber nur den Tod feststellen konnte. Hollermann begab sich noch am Abend mit seinem Sohne auf die Polizeiwache und meldete sein Verbrechen.

## Oesterreich.

Wien. Hier hat ein Schwindler, der sich für den Verwandten eines ungarischen Ministers ausgab, dem Erzbischof Gruscha einen Check von über 36,000 Gulden zu entlocken verstanden, und eine Bank in Budapest honorirte den Check. Der Schwindler hat inzwischen das Weite gesucht.—Unter kritischer Mitwirkung des Kaisers hat der Maler Leopold Horowitz ein Bildniß der Kaiserin aus ihren letzten Lebensjahren nach Photographien, ohne sie je gesehen zu haben, hergestellt. Es nimmt jetzt den Ehrenplatz in der jüngst vom Kaiser eröffneten Jahresausstellung des Künstlerhauses ein und kann als wohlgetroffen gelten. Dem Künstler wurde dafür das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft verliehen, welches bisher, neben den Malern Menzel und Böcklin nur sehr wenige österreichische Künstler besitzen.

Brünn. Dieser Tage wurde den Lehrern der Gemeinden Herumsdorf, Weikersdorf und Deutsch-Libau die Auszahlung ihrer fälligen Gehalte mit dem Bemerken verweigert, daß für sie kein Geld in der Steuerkasse sei, weil die Gemeinden, in denen sie angestellt, mit ihren Steuerzahlungen im Rückstande sind.

Budapest. Die unlängst in Paris verstorbene Baronin Hirsch testirte auch für Ungarn 1,500,000 Gulden als Stiftung für arme Studenten. Der Wiener Bankverein als Finanzinstitut des Hirsch-Kuratoriums übersandte die 1,500,000 Gulden in österreichischer Rente dem ungarischen Unterrichtsministerium. Der Minister schickte jedoch die österreichischen Rententitres zurück und erklärte, die Stiftung könne nur in ungarischen Werthen acceptirt und errichtet werden.

Innsbruck. Die Lokalbahn Innsbruck-Hall bedient sich auf ihrer Strecke zum großen Theil der großen Heerstraße zwischen diesen Städten. Die Verwaltung dieser Bahn gedenkt nun, die Straßenbenützung ganz aufzugeben und daneben hierfür geeignete Gründe zu erwerben. Hiermit würde dann der beständigen Straßenkalamität ein Ende gemacht. Straße Innsbruck-Hall gilt gegenwärtig auch unter den Radfahrern als die gefürchtetste in ganz Tirol.

Jasztrab. Hier ist eine epidemische, mit dem Veitstanz beginnende Krankheit ausgebrochen, der bereits ein Drittel Bewohner zum Opfer gefallen ist. Die Gemeinde ist durch einen Kordon abgeschlossen.

Lemberg. Staatsbahn-Oberrevisor Malinowski verübte wegen mißglückter Spekulationen Selbstmord durch Halsdurchschneiden.

Reichenberg. Eine Versammlung der hiesigen Tucherzeuger beschloß einstimmig, eine der Vertheuerung der Rohstoffe entsprechende Preiserhöhung für fertige Tuchwaaren eintreten zu lassen.

## Schweiz.

Bern. Der Regierungsrath des Kantons Bern erklärte dem eidgenössischen Eisenbahn-Departement, daß er gegen die Ertheilung der Konzession für die Fortsetzung einer Eisenbahn Aigle-Seve über den Pillonpaß nach Saanen keine Einsprache erhebe.—Das Bad Weißenburg im Berner Oberland hat trotz des Brandes des großen Hotels, der die Verwaltung für die letzte Saison zwang, den Betrieb auf das hintere Kurhaus zu beschränken, einen Aktivsaldo von 8194 Francs pro 1898 erzielt. Am neuen Kurhaus wird emsig gebaut, so daß der Betrieb in nicht ferner Zeit wieder aufgenommen werden kann.

Zürich. Bei den Wahlen in die gesetzgebende Behörde, den Kantonsrath, gewannen die Sozialdemokraten fünf Sitze und zählen jetzt 16 Mitglieder. Im Uebrigen bleibt der Rath, der rund 210 Mitglieder zählt, zur Hälfte aus Demokraten, zur Hälfte aus Liberalen zusammengesetzt.—Pfarrer Dr. Finsler, seit 1865 Antistes der Züricher Landeskirche, eine in weiten Kreisen bekannte Persönlichkeit, ist, 80 Jahre alt, gestorben.

Luzern. Die Gebrüder Hauser zum „Schweizerhof" in Luzern beabsichtigen, außerhalb der Seebadanstalt ein neues großes Hotel zu bauen.—Die Pilatusbahn und die Mürrenbahn zahlten pro 1898 eine Dividende von fünf Prozent.

Basel. Nach einer Erklärung, die im Großen Rathe des Kantons Basel abgegeben wurde, geht hervor, daß der Hüningerkanal in Folge der Opposition von Seiten Deutschlands wahrscheinlich nicht vollendet werden wird.

Appenzell. Der historisch-antiquarische Verein von Appenzell-Innerrhoden kauft die alten Appenzeller Trachten an, die sonst außer Landes kämen.

Tessin. Der bekannte ultramontane Politiker Respini, der durch sein Regiment als Tessiner Staatsrathspräsident den Tessiner Aufruhr im September 1890 provozirte, ist in Locarno im Alter von 63 Jahren gestorben.